

Inhalt

Allgemeiner Teil

Die Geschichte	9
Das Bankgeschäft – seine Grundlagen	50
2.1 Der öffentliche Auftrag	50
2.2 Das Hausbankprinzip	53
Die Deutsche Ausgleichsbank – ein Hauptleihinstitut des ERP-Sondervermögens	58
3.1 Die historischen Grundlagen: der Marshall-Plan	58
3.2 Die Entstehung und Bedeutung des ERP-Sondervermögens	61
3.3 Die Bedeutung des ERP-Sondervermögens für die Geschäftstätigkeit der Bank	65
3.4 Die ERP-Mittelvergabe über die Bank:	68
3.4.1 <i>Der rechtliche Rahmen für die Mittelvergabe durch die Bank</i>	68
3.4.2 <i>Die ERP-Programme und ihre Laufzeiten im Kreditgeschäft der Bank – ein Überblick</i>	71

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Geschädigtenkredite aus Mitteln des ERP-Sondervermögens	75
4.1 Die wirtschaftliche Lage der Vertriebenen, Flüchtlinge und Kriegssachgeschädigten	75
4.2 Kredit- und Bürgschaftsaktionen der Lastenausgleichsbank	80

4.2.1	<i>Die Investitionskredite: die ersten Jahre</i>	80
	– <i>Mittelknappheit und die Erschließung neuer Kapitalquellen</i>	85
4.2.2	<i>Das Mittelstandsprogramm</i>	89
4.2.3	<i>Das Produktivitätsprogramm</i>	91
4.2.4	<i>Das Kreditgeschäft der Berliner Vertretung</i>	93
4.2.5	<i>Die Bürgschaften</i>	95
	4.2.5.1 <i>Ausfallbürgschaften für gewerbliche Betriebsmittelkredite</i>	95
	4.2.5.2 <i>Weitere Bürgschaftsaktionen</i>	99
	– <i>Hermesbürgschaften</i>	99
	– <i>Baulandvorfinanzierung</i>	100
	– <i>Produktiv- und Betriebsmittelkredite für landwirtschaftliche Betriebe</i>	102
4.2.6	<i>Rückblick: die Bedeutung der Investitionskredite und der verbürgten Betriebsmittelkredite</i>	104
4.2.7	<i>Die Flüchtlingssiedlungskredite</i>	106
4.2.8	<i>Die Treuhandgesellschaft der Vertriebenen mbH</i>	107
4.2.9	<i>Firmenporträts noch bestehender Firmen, die in den fünfziger Jahren gefördert wurden</i>	110
	– <i>KUNERT AG</i>	110
	– <i>Glashütte Limburg</i>	112
	– <i>Ferdinand Mikolasch GmbH</i>	113
	– <i>Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH</i>	116

Andere Finanzierungshilfen zur Milderung von Kriegsfolgen

5.1	<i>Die Umschuldungsaktion der Lastenausgleichsbank</i>	119
5.2	<i>Wirtschaftliche Eingliederung und Betreuung der ausländischen Flüchtlinge in der Bundesrepublik</i>	122
5.3	<i>Darlehensaktion nach § 85 des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG)</i>	127

5.4	Darlehen und Beiträge nach dem Gesetz über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegsremboursverbindlichkeiten (RschG)	128
5.5	Investitionskredite an vertriebene und geflüchtete ehemalige Filmtheaterbesitzer	129
5.6	Darlehen zur Stärkung des Kapitals von Wohnungsunternehmen der Vertriebenen, Flüchtlinge und Sachgeschädigten zwecks Förderung des Baues von Familienheimen und Eigentumswohnungen	131
	Hausbank des Sondervermögens Ausgleichsfonds bzw. des Bundesausgleichsamtes	132
6.1	Die Einschaltung der Bank in die bankmäßige Durchführung des Lastenausgleichs	132
6.2	Die Auftragsgeschäfte der Bank für das Bundesausgleichsamt	136
6.2.1	<i>Die Auszahlung der Existenzaufbau- und Eingliederungsdarlehen aus dem Lastenausgleich und die Treuhanddarlehensverwaltung</i>	136
6.2.2	<i>Darlehen an Umsiedlungsgeschädigte in Südtirol</i>	140
6.2.3	<i>Die Vorfinanzierung des Lastenausgleichs</i>	143
6.2.3.1	<i>Kapitalmarktmittelaufnahme der Bank</i>	144
6.2.3.2	<i>Bargeldlose Erfüllung der Hauptentschädigung</i>	147
	– <i>Umwandlung von Aufbaudarlehen in Hauptentschädigung</i>	148
	– <i>Erfüllung der Hauptentschädigung durch Begründung von Spareinlagen, Hingabe von Schuldverschreibungen und Eintragung von Schuldbuchforderungen</i>	150
6.2.4	<i>Die Mitwirkung bei der Durchführung der Sparerentschädigung nach dem Währungsausgleichs- und dem Altsparengesetz</i>	155

6.2.5	<i>Die Einschaltung der Bank in die Auszahlung der Zinszuschläge</i>	157
6.2.6	<i>Die Berechnung und Auszahlung der Kriegsschadenrente</i>	158
6.2.7	<i>Das zentrale Datenverarbeitungsverfahren für Einmalleistungen und Forderungen aus dem Lastenausgleich</i>	163
Existenzgründungsförderung		166
7.1	<i>Die Bedeutung von Existenzgründungshilfen als Instrument der Mittelstandspolitik des Bundes</i>	166
7.2	<i>Die von der DtA finanzierten Existenzgründungsprogramme</i>	169
7.2.1	<i>Bürgerschaftsaktion für Angehörige der Freien Berufe</i>	169
7.2.2	<i>Kredite zur Existenzgründung von Nachwuchskräften des gewerblichen Mittelstandes (ERP-Existenzgründungsprogramm)</i>	178
7.2.2.1	<i>Verlauf der Aktion 1969–1973</i>	180
7.2.2.2	<i>Expansion der Förderung 1974–1980</i>	183
7.2.2.3	<i>Die achtziger Jahre</i>	187
7.2.2.4	<i>ERP-Existenzgründungsförderung seit 1990</i>	191
7.2.3	<i>Ergänzungsprogramm I (seit 1992 DtA-Existenzgründungsprogramm)</i>	197
7.2.4	<i>Gründungs- und Wachstumsfinanzierung</i>	201
7.2.5	<i>DtA-StartGeld</i>	203
7.2.6	<i>Eigenkapitalhilfe-Programm (mit Ergänzungsprogrammen)</i>	206
7.2.6.1	<i>EKH-Förderung in den alten Bundesländern</i>	211
7.2.6.2	<i>Aufbau einer selbständigen Unternehmerschicht in den neuen Ländern</i>	217
7.3	<i>Beratung für Existenzgründer und junge Unternehmen</i>	222
7.4	<i>Firmenporträts</i>	227

7.4.1	<i>Julius Blüthner Pianofortefabrik GmbH, Störmthal bei Leipzig</i>	227
7.4.2	<i>Rotkäppchen Sektkellerei in Freyburg/Unstrut</i>	230
7.4.3	<i>Piccoplant, Mikrovermehrungen GmbH, Oldenburg</i>	231
	Die Strukturprogramme	234
8.1	Das ERP-Darlehensprogramm zur Errichtung mittelständischer Gewerbebetriebe in neuen Wohnsiedlungen und neugeordneten Stadtkernen (Wohnsiedlungs-/Standortprogramm)	234
8.1.1	<i>Schwerpunkt im Wohnsiedlungs- und Städtebau bis Anfang der siebziger Jahre</i>	236
8.1.2	<i>Ausrichtung zur Standortförderung</i>	239
8.1.3	<i>Ergebnisse der Standortförderung</i>	241
8.2	Kooperations- und Ausbildungsplätzeprogramm	244
8.2.1	<i>ERP-Darlehen zur Förderung richtungweisender Kooperationsvorhaben</i>	244
8.2.2	<i>Erweiterung zum ERP-Ausbildungsplätzeprogramm</i>	246
8.2.3	<i>Bildungsfinanzierung</i>	248
8.2.4	<i>ERP-Darlehen zur Modernisierung von Binnenschiffen und die Vorfinanzierung von Abwrackprämien in der Binnenschifffahrt</i>	251
8.2.5	<i>Das Kommunalkreditprogramm der Bundesre- gierung für die neuen Länder mit dem Schwer- punkt Kommunale Sachinvestitionen zugunsten der Erschließung von Gewerbeflächen</i>	256
8.2.6	<i>Bürgschaftsprogramme der Deutschen Ausgleichsbank</i>	260
8.2.6.1	<i>DtA-Bürgschaftsprogramm</i>	260
8.2.6.2	<i>Bürgschaften für Bauspardarlehen zur Altbausanierung</i>	262

8.2.6.3 <i>Bausparbürgschaften für rückkehrende türkische Arbeitnehmer</i>	265
--	-----

Umweltschutzförderung	268
------------------------------	-----

9.1 Die Einbindung der Bank in die Umweltschutzförderung des Bundes	268
9.2 Die Entwicklung der einzelnen Umweltprogramme	272
9.2.1 <i>Das ERP-Abfallwirtschaftsprogramm</i>	272
9.2.2 <i>Das DtA-Umweltprogramm (ehemals ED III-Programm)</i>	279
9.2.3 <i>Die Beteiligung am KfW-Gemeindeprogramm</i>	286
9.2.4 <i>Das ERP-Energiesparprogramm</i>	288
9.2.5 <i>Das Kommunalkreditprogramm der Bundesregierung für die neuen Länder mit Schwerpunkt: Investitionen im Umweltschutzbereich</i>	293
9.2.6 <i>Das ERP-Luftreinhaltungsprogramm</i>	295
9.2.7 <i>Das ERP-Abwasserprogramm</i>	297
9.2.8 <i>Das ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm</i>	298
9.2.9 <i>Projektfinanzierung im grenzüberschreitenden Umweltschutz</i>	301
<i>– Errichtung der deutsch-polnischen Gemeinschaftskläranlage in Gubin, Polen</i>	301
9.3 Weitere Aktivitäten der DtA für den Umweltschutz	302

Sozialorientierte Fördermaßnahmen	305
--	-----

10.1 Auftragsgeschäfte für Bundesministerien	306
10.1.1 <i>Die Kapitalisierung der Kriegsofferrenten</i>	306
10.1.2 <i>Einrichtungsdarlehen für Aussiedler und Zuwanderer</i>	312
10.1.3 <i>Der Ausgleichsfonds nach § 12 des Schwerbehindertengesetzes</i>	318
10.2 Übernahme der Geschäftsführung für Stiftungen	322

10.2.1	<i>Konrad-Adenauer-Stiftung für Flüchtlinge und Vertriebene</i>	324
10.2.2	<i>Heimkehrerstiftung – Stiftung für ehemalige Kriegsgefangene</i>	326
10.2.3	<i>Stiftung für ehemalige politische Häftlinge</i>	329
10.2.4	<i>Stiftung „Hilfswerk für behinderte Kinder“</i>	331
10.2.4.1	<i>Das Vermögen nach Teil II des Gesetzes</i>	335
10.2.4.2	<i>Die Leistungen nach Teil III des Gesetzes</i>	337
10.2.5	<i>Stiftung „Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen“</i>	340
10.2.6	<i>Stiftung „Daheim im Heim“</i>	344
10.3	Das Sozialprogramm	345
	Weitere Fördermaßnahmen und Dienstleistungen	348
11.1	Förderung ausländischer Vorhaben	348
11.2	Vermögensverwaltung für Dritte	360
11.3	Treuhändertätigkeit nach der 32. DVO zu § 61 Artikel 131 Grundgesetz	366
	Die Kapitalbeteiligungsgesellschaften der Deutschen Ausgleichsbank	369
12.1	Modellversuch zur Förderung technologieorientierter Unternehmen	369
12.2	Die tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH der Deutschen Ausgleichsbank	374
12.3	gbb Beteiligungs-Aktiengesellschaft	381
	Die DtA am Kapitalmarkt	385
	Die Darstellung der Ausgleichsbank in der Öffentlichkeit	393

Anhang

– Stationen der DtA-Geschichte	408
– Tabellen zur Geschäftsentwicklung	417
– Die Vorsitzenden des Aufsichtsrates und des Verwaltungsrates	464
– Die Mitglieder des Vorstandes	465
– Staatskommissare	471
– Literaturverzeichnis	478
– Abkürzungen	491
– Verzeichnis der Firmenporträts	495
– Stichwortverzeichnis	496
– Personen-Register	507
– Impressum	509